



Nicht mehr zu retten war der Dachstuhl eines alten Bauernhauses an der Benninger Lindenstraße. Trotz massiven Einsatzes der Feuerwehr brannte er aus. Foto: Hefele-Beitlich

Beim dritten Feuer brannte es lichterloh

Altes Bauernhaus in Benningen weitgehend vernichtet

Benningen (bhb). Hoher Sachschaden entstand gestern Nachmittag bei einem Brand in einem nicht mehr bewirtschafteten Bauernhof an der Lindenstraße in Benningen. Innerhalb einer Woche war dies der dritte Brand in dem Gebäude. Bewohnt wird es von einer fünfköpfigen Familie, die nicht zu Hause war, als das Feuer ausbrach. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Erschwert wurden die Löscharbeiten dadurch, dass zum Zeitpunkt, als der Alarm ausgelöst wurde, die Wasserversorgung in der Lindenstraße wegen Baustellenarbeiten abgestellt war. Sofort rückten deshalb Tankfahrzeuge aus Memmingen und den umliegenden Gemeinden an, drei davon vom Fliegerhorst Memmingerberg. Insgesamt hundert Feuerwehrleute waren im Einsatz, um den Brand

unter Kontrolle zu bringen. Trotzdem brannte der Dachstuhl völlig aus. In den darunter liegenden Wohnräumen entstand großer Schaden durch das Löschwasser.

„Brandstiftung!“ vermutet Stadtbrandrat Otto Scheppan hinter der Feuerserie. Acht Tage zuvor stand bereits ein Holzstoß im ehemaligen Stall in Flammen, am Montag war Feuer in den Dachbalken des Stallgebäudes ausgebrochen. Auch Kreisbrandinspektor Leo Krywult neigt zu dieser Erklärung. Denn wenige Stunden bevor jetzt das Feuer im Dachstuhl des Wohngebäudes ausbrach, habe der Hausherr zusammen mit einem Elektriker alle Leitungen im Gebäude überprüft. Keine Aussagen dazu wollte die Memminger Kriminalpolizei machen, da die Ermittlungen zu den ersten beiden Bränden noch nicht abgeschlossen seien. Zugezogen wird ein Sachverständiger vom Landeskriminalamt.